

Nick Selinger

Vor zehn Jahren kam ich zum ersten Mal mit Obsidian Jac in Berührung. Er ist ein 1999 bei H&D Schulz gezogener Quarter-Wallach. Der Blonde gehörte damals meiner lieben (mittlerweile Ex-)Frau Claudia. Von da an nahm das Schicksal seinen Lauf.

Am Motorrad in der Garage bauten Spinnen große Netze. In den Stall zu kommen, war wichtiger, als die Zeit auf der Straße zu verbringen. Als Einsteller im Reitstall Deninger in Göllersdorf machten wir unsere ersten gemeinsamen Kilometer um die Felder des Weinviertels. Vom ersten Tag an passte er auf mich auf und galoppierte nur so schnell wie ich aussitzen konnte. Highlight dort waren bestimmt die Ausritte mit den lieben Englischreiterinnen und ihren riesigen Pferden. Bei denen waren wir sehr beliebt, weil der kleine Blonde zielstrebig vorangegangen und nie erschrocken ist. Sie hatten keine Ahnung, dass ich keine Ahnung hatte...

Umso erstaunlicher war es, dass wir es 2012 gemeinsam zur NRHA Europameisterschaft schafften! Und auch noch ganz passabel: In der Ancillary Rookie Show konnten wir den zweiten Platz von 43 Teilnehmern erzielen. Den eigentlichen EM-Lauf „versammelten“ wir. Die Devise „volle Attacke“ überforderte uns in der ersten kompletten Turniersaison.

Nachdem wir Göllersdorf verlassen hatten und eine lange Reise durch viele Ställe und Pferdehaltungsmöglichkeiten hinter uns gebracht hatten, landeten wir im Februar 2009 bei H&D Schulz. Dort begann eine sehr enge Verbindung zu meinem Trainer Gerald Freitag und dem Reiningssport. Reiterlich wurde ich von ihm buchstäblich „auseinandergebrochen und neu zusammengebaut“. Und manchmal habe ich das Gefühl, er „bastelt“ immer noch. ;-) Monat für Monat tut sich ein neues Tor auf, und meine reiterlichen Fähigkeiten und das Können des Pferdes verändern sich, verbessern sich.

So kam es im Sommer 2011 zu meinen ersten Gehversuchen in der NRHA Rookie und Limited Non Pro.

Eigentlich war ja mein Plan, Trainingsweltmeister zu werden, da ich neben meinem Job als Fluglotse nicht noch eine zusätzliche fordernde Sache in mein Leben bringen wollte. Doch dieser sollte nicht lange halten, der plan. Und intensiv waren die Ermutigungen der Westernbande rund um den Trainer. Also Zeit zu sagen, dass ich in den letzten vier Jahren ein paar ganz tolle Menschen kennen gelernt habe, mit denen ich mich über die Reiterei hinaus sehr verbunden fühle. Das intensive Training hat sich also bezahlt gemacht: eine tolle EM 2012, Laufsieg bei der BLMM 2012, eine gewonnene Amateur Reining, Rookie Reining, gute Platzierungen bei NRHA Rookie-Bewerben, dritter Rang im ARHA Circuit Rookie 2012 – und ein paar Weltklasse-Nuller, yeah.

Mittlerweile nützt auch schon mein 4-jähriger Sohn Julian die Ruhe meines Pferdes und bewegt sich mit ihm sicher in Schritt und Trab im Roundpen. Oft packt mich dann der doppelte Papastolz und ich muss ein Foto vom kleinen Cowboy und dem Blondem auf Facebook posten...

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit mit meinen beiden Buben und hoffe auf Gesundheit und ein paar gute Scores in der kommenden Turniersaison!

Slide on, everyone!